

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	9
<i>I. Vom Sozialismus zur Kollaboration I: Déat und seine Revision des Sozialismus</i>	23
1. Die Lösung von der Tradition	23
Déats politische Anfänge: Wege zu einer neuen sozialistischen Praxis? (23) – „Perspectives socialistes“ (1930): Die Theorie eines reformierten Sozialismus (28)	
2. Der Bruch mit der SFIO	33
Der 30. Parteitag im Sommer 1933 (33) – Die Auseinandersetzung (38) – Das Scheitern der neosozialistischen Partei 1933–1936 (40)	
3. Rassemblement um den Plan?	43
Neosozialismus und belgischer Planismus (43) – Zurückweisung des Planismus durch die SFIO (49) – Sozialismus, Planismus und Kollaboration (51)	
<i>II. Vom Sozialismus zur Kollaboration II: Der Einfluß der Außenpolitik</i>	56
1. Friede zu welchem Preis?	56
Grundelemente der außenpolitischen Sicht von Déat (56) – Desintegration: SFIO und CGT in der Phase der außenpolitischen Zuspitzung (60)	
2. Das Rassemblement für den Frieden 1938–1939	64
Außenpolitische Konzessionsbereitschaft (64) – Innenpolitische Neuorientie- rung (68)	
3. Die verständigungsbereite Linke in der Drôle de guerre	73
Friedensbemühungen und Bekenntnis zur Landesverteidigung (73) – Antikom- munismus und Kollaborationsbereitschaft (76) – Widerstand im Parlament (79)	
<i>III. Weichenstellung in Vichy: Déat und das Scheitern seines Plans einer Einheitspartei</i>	83
1. Der Weg zur „nationalen Revolution“	83
Der deutsche Sieg (83) – Vichy, Juli 1940: Déat und das Ende der Dritten Republik (87)	
2. Der Plan Déats: durch die Einheitspartei zum Rassemblement	94
Vorstoß bei Pétain (94) – Die Annäherung an den Sieger (99)	
3. Von Vichy nach Paris	102
Pétain und Laval (102) – La Rocque und Doriot (105) – Unterstützung vom Besatzer? (108)	

<i>IV. Gründung – Krise – Reorganisation.</i>	
<i>Das RNP vom Februar bis zum Dezember 1941</i>	117
1. Die Gründung des RNP	117
Die Gründer und das Programm (117) – Ein schwieriger Start (125) – Gewerkschafter im RNP: Das Centre syndicaliste de propagande (130)	
2. Der Weg in die Krise	132
Ein Marsch auf Vichy? (132) – Von der Propaganda zur Aktion: Die Antibolschewistische Legion (LVF)(135) – Die Spaltung (138)	
3. Die „Orientierung nach links“	140
Albertini und Zoretti (140) – France-Europe und „La France socialiste“ (143) – „Le Rouge et le Bleu“ und der Parti ouvrier et paysan français (POPF) (146)	
<i>V. Radikalisierung. Das RNP vom Dezember 1941 bis 1944</i>	150
1. Das RNP und die Charte du travail	150
Die Charte (150) – Die Kritik an der Charte (152) – Sozialismus und Nationalsozialismus (155)	
2. Von der Unterstützung Laval's zur Opposition	158
„Wende um 180 Grad“? (158) – Aktionsfront und Milizen (160) – Laval im Visier (163) – Vor der Entscheidung (165)	
3. Déat in der Regierung. Das Scheitern	169
Der Weg ins Kabinett (169) – Déat und der französische Arbeitskräfteeinsatz für Deutschland (171) – Sozialpolitik: Déat, die Charte du travail und das Ministerium für nationale Solidarität (175) – Das Ende (179)	
<i>VI. Die Struktur des RNP</i>	183
1. Die Parteibasis I: Quantitative Merkmale	183
Die Quellen (183) – Zur Zahl der Parteiangehörigen (186) – Die geographische Verbreitung des RNP (191)	
2. Die Parteibasis II: Qualitative Merkmale	195
Großer Frauenanteil und hohes Alter der Mitglieder: der „gesetzte“ Charakter des RNP (195) – Kollaboration – ein städtisches Phänomen (200) – Erfolg bei den Mittelschichten: zur sozialen Basis des kollaborierenden Faschismus (203)	
3. Die Parteibasis III: Sozioökonomische Voraussetzungen	216
Ein begrenzter Erklärungswert: individuelle Motive (216) – Die Mittelschichten – das „Opfer“ der Zwischenkriegszeit? (220) – Eine enttäuschte Hoffnung – die Mittelschichten und Vichy (224)	
4. Der Parteiapparat und die Aktionsformen	230
Die territoriale und organisatorische Gliederung (230) – Die Finanzierung der Partei (236) – Kollaboration konkret (239)	
<i>VII. Die Ideologie des RNP</i>	246
1. „Kollaboration“: Die Integration in das „neue Europa“	246
Quellenkritische Vorbemerkung (246) – Außenpolitische Perspektiven (247) – Frankreichs Aufgaben in der Gegenwart (250)	

2. „Revolution“: Die neue innenpolitische Ordnung	253
Der „totalitäre“ Staat (253) – Die Organisation der Wirtschaft (256) – Der neue Mensch – zum Antisemitismus des RNP (258)	
3. Weitere Schlüsselbegriffe	261
(Rassemblement und Volksgemeinschaft) (261) – Modernismus und Antimodernismus (264) – Eine soziale „Revolution“? (267)	
<i>VIII. Das RNP in Perspektive</i>	272
1. Zur Schwäche des französischen Faschismus	272
Merkmale des französischen Faschismus vor 1940 (272) – Kollaborierender Faschismus in Frankreich und im übrigen Europa: ein Vergleich (275)	
2. Die deutsche Konzeption von Kollaboration	282
Hitler und Frankreich (282) – Die Funktion der Kollaborationsparteien (287)	✓
3. Schlußbetrachtung: Zum Problem der Kontinuität bei Déat	289
Wandel und Konstanz (289) – Rationalismus und Irrationalismus (292) – Zu Déats historischer Bedeutung (295)	
 Abkürzungen	 302
 Anhang	
Tabelle zur Stärke der Kollaborationsparteien	304
Karte zur geographischen Verbreitung der Kollaborationsparteien in Frankreich 1940–1944	308
 Quellen	 311
Literatur	321
Personenregister	335